

Federf. Stadtamt: Bürgermeisterbüro

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Haupt- und Finanzausschuss	Bürgermeister Roland	01.09.2008	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Anregungen gem. § 24 GO NRW**

**hier: Anträge von Frau Elke Maria Stuckel-Lotz**

**1. Schild: "Gladbeck hat keinen Platz für Rassismus"**

**2. Teilnahme der Stadt Gladbeck an der Aktion "Der Millionenstempel gegen Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung"**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

**1. Anregungen gem. § 24 GO NRW**

Mit Schreiben vom 12.06.2008 hat Frau Elke Marita Stuckel-Lotz folgende Anträge gem. § 24 GO NRW gestellt:

- a) Aufstellung eines Schildes vor dem Rathaus in Gladbeck mit gleichlautender Aufschrift:

„Gladbeck hat keinen Platz für Rassismus“

Siehe Anlage 1

- b) Teilnahme der Stadt Gladbeck an der Aktion „Millionenstempel gegen Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung“

Siehe Anlage 2

**2. Stellungnahme der Verwaltung:**

Die von der Antragstellerin vorgeschlagenen Anregungen sind aufgrund des Charakters eher auf eine konkrete Aktion abzielende Maßnahmen. Ein Schild mit der Aufschrift „Gladbeck hat keinen Platz für Rassismus“ sowie die Teilnahme an der Aktion „Millionenstempel gegen Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung“ machen in einem zeitlich beschränkten Zusammenhang mit einer politischen Aktion gegen Kundgebungen von

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Rechtsextremen, rechtsnationalen Gruppierungen, wie sie in Gladbeck am 5. Juli stattgefunden hat, Sinn.

Die Schwerpunkte einer Auseinandersetzung mit rassistischem Gedankengut liegen in Gladbeck in der tagtäglichen Arbeit auf:

- der intensiven Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus am Ort,
- tägliches Einüben von demokratischen Verhaltensweisen durch Teilhabemodelle wie z.B. dem Jugendrat der Stadt Gladbeck,
- Unterstützung von vielfältigen Aktivitäten zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die Gladbecker Stadtgesellschaft, wie z.B. durch den interkulturellen Friedenstag am 24.08. und vieles andere mehr.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Anregungen von Frau Elke Marita Stuckel-Lotz nicht zu folgen.

Gleichwohl wäre zu überlegen, dass die Stadt Gladbeck die von Frau Stuckel-Lotz angeregten Aktivitäten im Falle einer erneuten neonazistischen Großdemonstration in Gladbeck zeitlich beschränkt einsetzt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Haupt- und Finanzausschuss als Beschwerdeausschuss schließt sich der Haltung der Verwaltung an, dass dauerhaft die angeregten Aktivitäten

1. Aufstellung eines Schildes „Gladbeck hat keinen Platz für Rassismus“
2. Teilnahme der Stadt Gladbeck an der Aktion „Der Millionenstempel gegen Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung“

nicht umgesetzt werden sollten.

Der Bürgermeister

---

- Ulrich Roland -

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: